

Kultursensible, mehrsprachige Gesundheitsaufklärung

KoGi-Projekt



KoGi-Projekt



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander



KoGi = Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell

- wird in Kooperation zwischen dem Gesundheitsamt Frankfurt und dem Verein Kinder im Zentrum Gallus e.V./ Mehrgenerationenhaus organisiert

Angebot: Kultursensible & mehrsprachige Gesundheitsveranstaltungen

Förderung:

- städtische Zuwendungen
- kommunalisierte Landesmittel
- ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Übersicht



Quelle: Gesundheitsamt Frankfurt

Unterteilung der KoGi-Projekte:

- Bestands-KoGi-Projekt
(Erwachsenengesundheit; seit 2013)
- Elementar-KoGi-Projekt
(Kindergesundheit)
- GU-KoGi-Projekt
(Gemeinschaftsunterkünfte)
- Aufsuchendes KoGi-Projekt
(mobile Arbeit)
- Klimalots*innen Projekt
(Klimawandel + Gesundheit)

Übersicht

Quelle: Kinder im Zentrum Gallus e.V.



Zielgruppe:

- Menschen mit Barrieren zum Gesundheitssystem

Projektziel:

- mehrsprachige, kultursensible Gesundheitsaufklärung
 - Stärkung der Gesundheitskompetenz
 - Unterstützung bei gesundheitlichen Fragen
 - Partizipation und Selbstwirksamkeit erhöhen
 - gegenseitige interkulturelle Öffnung fördern
 - Gesundheitskommunikation in Frankfurt ermöglichen
- **Austausch auf Augenhöhe**

Übersicht

Maßnahmen:

- Einsätze der KoGi-Gesundheits- und Klimalots*innen in unterschiedlichen Frankfurter Einrichtungen zu verschiedenen Themen

Einsatzorte:

- Krippen, Kindertagesstätten, Schulen
- Vereine
- Stadtteileinrichtungen
- Gemeinschaftsunterkünfte
- Kinder- und Familienzentren
- etc.

→ Einsätze sind für die Einrichtungen kostenlos

→ Buchen unter: kogi@kiz-gallus.org



Übersicht

Einsatz der Gesundheits- und Klimalots*innen

- Ehrenamtliche Arbeit der KoGi-Gesundheits- und Klimalots*innen für Erfolg entscheidend (ca. 80 Lots*innen)
- Hauptberuflich z.B. aus dem Medizinwesen, Apothekerwesen, Altenpflege, Sozialarbeit, Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft
- Lots*innen können Vertrauen aufbauen, fungieren als Türöffner und können mehrsprachig auf persönliche und sensible Fragen und Bedenken der Teilnehmenden eingehen
- Sprachkenntnisse: mehr als 25 verschiedene Sprachen im Angebot



Themen der KoGi-Lots*innen

Erwachsenengesundheit:

(Bestands-KoGi-Projekt)

- Gesunde Ernährung
- Gesunde Bewegung
- Patienten- und Verbraucherrechte
- Seelische Gesundheit
- Übertragbare Krankheiten, Hygiene
- Mund- und Zahngesundheit
- Umgang mit Medikamenten
- Demenz
- Deutsches Gesundheitssystem
- Frauengesundheit
- Familienplanung und sexuelle Gesundheit
- Männergesundheit
- Impfungen
- Alterserkrankungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Abhängigkeitserkrankungen

Themen der KoGi-Lots*innen

Kindergesundheit:

(Elementar-KoGi-Projekt)

- Gesunde Ernährung im Kindesalter
- Gesunde Bewegung im Kindesalter
- Seelische Gesundheit im Kindesalter
- Einschulungsuntersuchung
- Unfälle vermeiden
- Deutsches Schulsystem
- Kinderrechte
- Medienkompetenz
- Sprachkompetenz
- Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Infektionskrankheiten bei Kindern
- Kindliche Entwicklung
- Mund- und Zahngesundheit
- Streit und Gewalt
- Autismus

Themen der KoGi-Lots*innen

Gesundheit in Gemeinschaftsunterkünften:

(GU-KoGi-Projekt)

- Wohnungslosigkeit
- Hygiene in Gemeinschaftsunterkünften
- Infektionserkrankungen (z.B. Corona)

→ Alle Themen aus Bestands-, Elementar- und Klima-KoGi-Projekt

Aufsuchendes KoGi-Projekt:

(mobile Arbeit)

→ Alle Themen aus Bestands-, Elementar-, GU- und Klima-KoGi-Projekt

Themen der Klima-Lots*innen

Klimawandel und Gesundheit:

(Klimalots*innen-Projekt)

- Klimawandel und Gesundheit (allgemein)
- Klimabewusste Ernährung
- Klimabewusste Bewegung und Fortbewegung
- Tipps bei extremem Wetter (warme + kühle Orte finden)/ Schutz vor Sonne + Hitze
- Vorbereitung auf Katastrophen
- Klimaangepasster Wohnraum, richtig Lüften + Heizen, Hilfestellungen und Fördermöglichkeiten bei energetischer Sanierung von Wohnraum
- Klimawandel und seelische Gesundheit
- Allergien im Klimawandel, Krankheiten durch Tiere oder Wasser
- Arzneimittelanwendung im Klimawandel
- Klimagerechtigkeit und soziale Hilfen bei extremem Wetter

Erfolge

- Einsätze jährlich: ca. 200
- Erreichte Personenanzahl jährlich: ca. 3.000
- Preise und Auszeichnungen:
 - DAK – Gesichter für ein gesundes Miteinander (2025)
 - Frankfurter Nachbarschaftspreis (2023)
 - Frankfurter Bürgerpreis (2023)
 - Vdek Zukunftspreis (2022)
 - Hessischer Gesundheitspreis (2019)



Quelle: vdek

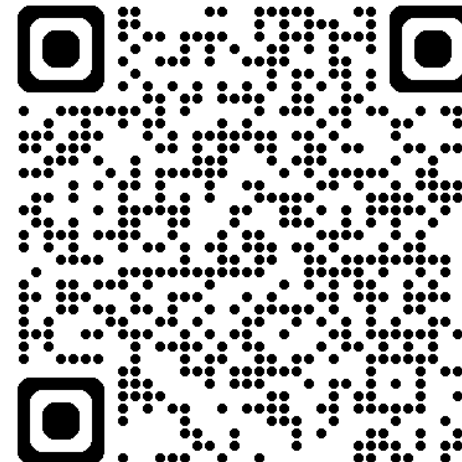
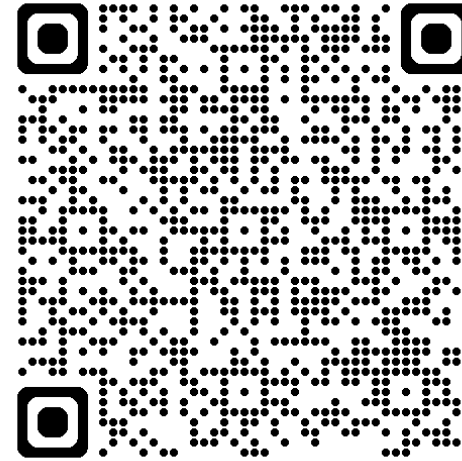
Weiterführende Informationen

Webseiten:

www.frankfurt.de/kogi

www.kiz-gallus.org/unsere-arbeit/kogi/
& www.kiz-gallus.de

Instagram: gesund_in_frankfurt



Weiterführende Informationen

Flyer:

Gesundheitslotsinnen/-lotsen

Die Gesundheitslots:innen informieren auf Wunsch in der jeweiligen Muttersprache und/oder in leicht verständlichem Deutsch über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Herkunftsländer der Frankfurter Gesundheitslots:innen und -lotsen:



Die interkulturellen Gesundheitslots:innen und -lotsen in Frankfurt am Main sind ehrenamtlich tätig.

Hauptberuflich arbeiten sie in folgenden Bereichen:

- Alten- und Krankenpflege
- Medizin- und Apothekenwesen
- Pflege- und Gesundheitswissenschaft
- Sprachwissenschaft
- Sozialarbeit und Erziehungswissenschaft
- Handwerk/ Ingenieurwesen
- kaufmännische Berufe



Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen

Gesundheitsamt Frankfurt am Main
Dr. Manuela Schade
Mail: manuela.schade@stadt-frankfurt.de

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus Gallus
Sophia Stenzel, Fatma Atay, Isabelle Lorenz
Mail: kogi@kiz-gallus.org

Kontaktaten Gesundheitslotsin/-lotse

Name: _____
Telefon: _____
Mail: _____

Kooperationspartner:



Abonniert unseren WhatsApp-Kanal und folgt uns auf Social Media



Impressum
Gesundheitsamt | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60333 Frankfurt am Main
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem
Umweltsiegel Euroblume (EU Ecolabel).
© 2025 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten



Gesundheit
verstehen,
besser leben

Interkulturelle
Gesundheitsaufklärung

beraten. fördern. schützen.

Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell

Das Gesundheitsprojekt „Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell (KoGi)“ wird vom Frankfurter Gesundheitsamt in Kooperation mit dem Verein Kinder im Zentrum Gallus e.V. betreut. Das Projektziel ist, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsaufklärung anzubieten, gegenseitige interkulturelle Öffnung zu fördern, die Selbstwirksamkeit und Gesundheitskompetenz zu stärken sowie die direkte Gesundheitskommunikation in Frankfurt am Main zu ermöglichen. Die Auswahl und die Schulung der interkulturellen Gesundheitslots:innen (KoGi-Lots:innen) erfolgt nach festen Kriterien: Gute Deutschkenntnisse, Mehrsprachigkeit, je nach Einsatzbereich eigene Migrationsgeschichte – ein medizinischer oder pädagogischer Hintergrund ist wünschenswert.

Einsatzmöglichkeiten

Die Gesundheitslots:innen können interkulturelle Gesundheitsveranstaltungen anbieten in: Stadtteil-einrichtungen, Krippen, Kindergärten und Schulen, Familienbildungsstätten, Kirchengemeinden, Moscheevereinen, Kulturzentren, Sportvereinen, Selbsthilfegruppen, Kliniken, Frauenhäusern, Seniorenresidenzen und Gemeinschaftsunterkünften. Die Einsätze sind für die Einrichtungen kostenlos. Die Frankfurter Gesundheitslots:innen werden im Auftrag des Gesundheitsamtes und der Kooperationspartner ehrenamtlich tätig. Die Vorträge, Präsentationen und Gruppenmoderationen dauern in der Regel zwei bis drei Stunden und werden innerhalb des Projekts durch eine Aufwandsentschädigung vergolten.

Veranstaltungsthemen

Erwachsenen-Themen:

- Patienten- und Verbraucherrechte im deutschen Gesundheitswesen
- Familienplanung, sexuelle Gesundheit
- Umgang mit Medikamenten
- Frauengesundheit (Schwangerschaft, Wechseljahre, Brustkrebs)
- Männergesundheit
- Abhängigkeitskrankungen
- deutsches Gesundheitssystem
- Alterserkrankungen, Demenz
- seelische Gesundheit, Depressionen, Stressbewältigung
- übertragbare Krankheiten, Hygiene, Impfungen
- Vorsorgeuntersuchungen

Erwachsenen- + Kinderthemen:

- Mund- und Zahngesundheit
- Bewegung
- Ernährung
- seelische Gesundheit, Autismus

Kinderthemen/ Eltern-Vorträge:

- Bewegung
- Ernährung
- Gewalt
- Zahngesundheit
- Unfälle vermeiden/ Erste Hilfe
- Einschulungsuntersuchung
- Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Kinderrechte
- Sprachkompetenz
- Medienkompetenz
- seelische Gesundheit
- deutsches Schulsystem, Inklusion
- kindliche Entwicklung



Die ersten Frankfurter Gesundheitslots:innen für den Bereich Klima und Gesundheit nach der Zertifikatsübergabe im Gesundheitsamt, Juli 2025

Klima und Gesundheit

Seit 2025 gibt es speziell geschulte Lots:innen, die Gesundheitsaufklärung hinsichtlich der klimatischen Auswirkungen auf die Gesundheit anbieten.

Künftig werden daher von den auf diesen Themenbereich spezialisierten KoGi-Lots:innen, den sogenannten Klimalots:innen, auch Veranstaltungen mit den folgenden Inhalten angeboten:

- Klimawandel und Gesundheit
- Klimawandel und seelische Gesundheit
- Umgang bei extremem Wetter/ Schutz vor Hitze
- Vorbereitungen auf Katastrophen
- klimafreundliche Ernährung
- klimafreundliche Bewegung und Fortbewegung
- infolge des Klimawandels auftretende Erkrankungen
- Klimagerechtigkeit und soziale Hilfen
- klimangepasster Wohnraum

Kontakt



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander

Isabelle Lorenz *(Referentin für migrationsbewusste Gesundheitsförderung)*
Sophia Stenzel *(Referentin für migrationsbewusste Gesundheitsförderung)*
Fatma Atay *(Ehrenamtskoordinatorin)*

Mobil: 0157 52466865

Tel.: 069 9732 1155

Fax: 069-75002954

E-Mail: kogi@kiz-gallus.org und fb.gesundheit@kiz-gallus.org

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus Frankfurt
Idsteiner Straße 91
60326 Frankfurt am Main



Quelle: Kinder im Zentrum Gallus e.V.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen

- Wie hat die Katholische Familienbildung von KoGi erfahren?
- Was ist für die Planung wichtig?
Welche Absprachen müssen erfolgen?



Quelle: Saliha Izazar

Bericht aus der Praxis

- Welche Themen werden häufig angefragt?
- Welche Fragen bringen die Familien mit?



Quelle: <https://pixabay.com/de/vectors/hygiene-z%C3%A4hne-putzen-m%C3%A4dchen-9663218/>

Quelle: <https://pixabay.com/de/vectors/kinder-studenten-160168/>



Quelle: <https://pixabay.com/de/vectors/gem%C3%BCse-fr%C3%BCchte-gesund-organisch-1298722/>

Speeddating



Quelle: www.freepik.com

1. Wie könnte die Öffentlichkeitsarbeit von sozialen Projekten verbessert werden?
2. Gibt es weitere Themen, die bisher nicht von KoGi abgedeckt werden, jedoch für Frankfurter Familien relevant und interessant sind?
3. Wie könnte man solche Projekte sinnvoll evaluieren?

1. Wie könnte die Öffentlichkeitsarbeit von sozialen Projekten verbessert werden?

- * Flyer verteilen und im Team vorstellen
- * Broschüre: "Frankfurt kann günstig"
 - Projekt aufnehmen
- * Ärztinnen, Gemeindezentren etc. Flyer verteilen
- * Flyer → im Willkommenspaket "Offene Treffs" ankündigen
- * Stadtweite Datenbank (Maste) = Kogi Einsätze
- * Flyerbibliothek

2. Gibt es weitere Themen, die bisher nicht von KOGI abgedeckt werden, jedoch für Frankfurter Familien relevant und interessant sind?

- * Themen für die ganz frühe Elternschaft: Peripartale Depression
 - Geburtsvorbereitung * Wie helfe ich mir Hilfe wenn ich Gewalt unter der Geburt erfahren habe? * Postpartales
- * Vertrauen stärken für die frühe Elternschaft
- * Chronische Erkrankungen; auch Kinder sensibel an das Thema heranzuführen
- * Frauengesundheitsthemen
- * Seelische Gesundheit → Trauer, Trennungen etc.
- * Neurodiverse Erkrankungen
- * Suchterkrankungen
- * Gewalt in der Familie



Wie könnte man solche Projekte sinnvoll evaluieren?

→ TN befragen + Einrichtungen (auch ausführlicher)

* Feedbackbogen (kurz / mit Bildern)

↓
einfordern
"

* Excel - Auswertungen → welche Fragen?
→ wie viele TN?

* Abschlussfeedbackrunde

* Austausch / Auswertung im Team

(* externe Evaluation)